

Monumenta Germaniae historica
Dt. Institut für Erforschung des Mittelalters
Aussenstelle Franken

Die neue Aussenstelle Franken ~~xxxx~~ hat jetzt ~~ihnen~~
~~Tätigkeitsbericht~~ der Zentraldirektion des Instituts ihren ersten
Tätigkeitsbericht erstattet, aus dem wir die Franken besonders inter-
essierenden ~~xxx~~ Einzelheiten hier zur Kenntnis bringen. Sie hat ihr
Domizil im Staatsarchiv Bamberg aufgeschlagen in Gemeinschaft mit
dem ebendort errichteten Historischen Seminar der Phil.-Theol-Hoch-
schule. Auch die lange brachliegende Bibliothek des Historischen
Vereins Bamberg hat im Staatsarchiv Aufstellung gefunden, sodaß dort
durch diese Vereinigung mehrerer Bibliotheken eine recht brauchbare
Arbeitsstätte historischer Forschung entstanden ist. - Als wissen-
schaftliches Programm hat die Aussenstelle ~~xxx~~ das Erbe der Dienst-
stelle Pommersfelden angetreten insoweit, als sie sich namentlich
bibliotheksgeschichtliche Forschungen ~~angelegen~~ sein ~~xxx~~ lässt. Hier
ein paar der wichtigsten Ergebnisse aus der letzten Zeit: in Bamberg
und Schweinfurt traten neue Fragmente von Handschriften der Fulda-
Würzburger Schreibschule des 9. Jhdts. zutage mit einer noch stark unter
angelsächsischem Einfluss stehenden Schrift. Solche Funde sind um der
~~xxxxxxx~~ möglichst weitgehenden Erfassung der Tätigkeit und des
Wirkungsbereichs dieser Schreibschule ~~xxx~~ willen von Bedeutung. - In
Coburg konnte eine neue Abschrift der Beschlüsse des 3. Lateran-Konzils
festgestellt werden. - ~~xxx Bamberg wieder xxx Bamberg~~ Die Lebensbe-
schreibung des Bischofs Otto von Bamberg aus der Feder des Michels-
berger Abtes Andreas Lang ist zwar lange bekannt, aber ausser einer
Handschrift aus der ~~xxxxxx~~ Zeit des Autors (Ende des 15. Jhdts.) be-
sitzen wir nur jüngere Abschriften. Jetzt liegen Bruchstücke einer
weiteren zeitgenössischen Michelsberger Handschrift vor, womöglich-
das letzte Wort ist hier noch nicht gesprochen - ~~xxxxxx~~ geschrieben
von demselben Nonnosus Stettfelder, den wir als Schreiber der anderen
Handschrift bereits kennen. Auch die Redaktion des neuen Fragments
weicht von den bisher bekannten ab. - Aus Privatbesitz in Bayreuth
ist, ermittelt von cand. phil. E. G i e g l e r, ein illuminiertes
Gebetbuch des 15. Jahrhunderts aufgetaucht, als dessen Heimat sich
~~xxxxxx~~ Nordfrankreich (Gegend von Rouen) erwies. -
Zur Zeit bewegen sich die Arbeiten ~~in~~ der Aussenstelle nament-
lich in zwei Richtungen. ~~xxxxxxx~~
Erstens: Das Directorium (Gottesdienstordnung) des Domes von Bamberg, das aus-
gangs des 12. Jhdts. Domkantor Eberhard verfasste, ist uns noch in
zwei jüngeren Neuauflagen des 13. und 14. Jhdts. überliefert. Die
charakteristischen Abweichungen und Weiterentwicklungen dieser Neu-
auflagen gilt es herauszuarbeiten, ~~xxx~~ um sie für kultgeschichtlich
auswerten zu können. Einen ersten Versuch in dieser Richtung unter-
nahm der Aufsatz: Otto Meyer, Krist, der ist erstanden, in diesen
Blättern Jg. 2 Nr. 7 S. 25 ff. ~~xxxxxxx~~ Zweitens: Die Heranziehung

Frz.

Frank. Bl. 3